



HESSISCHER LANDTAG

26. 06. 2024

Kleine Anfrage

Marcus Bocklet (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 06.05.2024

Beratung und Gesundheitsversorgung Asylsuchender

und

Antwort

Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Koalitionsvertrag kündigt die Landesregierung an, Bediensteten des Landes, die mit Geflüchteten und Asylsuchenden zusammenarbeiten, Fortbildungsmaßnahmen und Schulungen zum Umgang mit Schutz besonders vulnerabler Gruppen anzubieten. Außerdem sollen Beratungsangebote für vulnerable Gruppierungen gestärkt werden. Zur Entlastung der Ausländerbehörden und Sozialbehörden plant die Koalition die Einführung einer hessenweiten Gesundheitskarte für die Akutversorgung (Gesundheitsleistungen nach § 4 und § 6 AsylG) der Asylbewerberinnen und -bewerber. Die Karte soll bereits in der EAEH ausgeteilt werden und über eine Rahmenvereinbarung mit den Krankenkassen zustande kommen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege wie folgt:

Frage 1 Welche Fortbildungsmaßnahmen und Schulungen für Bedienstete des Landes, die mit Geflüchteten und Asylsuchenden zusammenarbeiten, gibt es derzeit? Bitte auflisten und dabei auch die Träger der Maßnahmen nennen.

Für den Bereich der Erstaufnahme des Landes Hessen wurden die in der Anlage aufgeführten Fortbildungen durchgeführt bzw. sind diese geplant.

Frage 2 Um welche Angebote sollen die existierenden Angebote ausgebaut werden? Bitte auflisten und dabei auch die Träger der Maßnahmen nennen.

Frage 3 Welche Gruppen sind mit „vulnerablen Gruppen“ gemeint?

Frage 4 Welche Beratungsangebote in welchem Umfang und an welchen Standorten gibt es derzeit für diese vulnerablen Gruppen? Bitte mit Anzahl der VZÄ auflisten.

Frage 5 Um wie viele Standorte/Stellen sollen die existierenden Angebote ausgebaut werden? Bitte mit Anzahl der geplanten VZÄ auflisten.

Frage 6 Welche zusätzlichen weiteren Maßnahmen zum Schutz vulnerabler Gruppen sind geplant?

Die Fragen 2 bis 6 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung prüft derzeit, in welchem Umfang die bereits durchgeführten Angebote ausgebaut werden können. Ziel ist es, das bestehende Angebot zu erweitern und die Bediensteten des Landes, die mit Geflüchteten und Asylsuchenden zusammenarbeiten, noch besser auf die Arbeit mit Personen vorzubereiten, die einer intensiveren Fürsorge bedürfen.

Frage 7 Die Formulierung im Koalitionsvertrag zur Gesundheitskarte für Geflüchtete ist uneindeutig: Handelt es sich um einen ergebnisoffenen Prüfauftrag oder wird die Landesregierung die Gesundheitskarte unter denen im Koalitionsvertrag genannten Rahmenbedingungen (Verwaltungskosten werden vom Land übernommen, die Karte wird bereits in der HEAE ausgeteilt, Entbürokratisierung der Abrechnungsverfahren) eingeführt?

Frage 8 Derzeit werden die Gesundheitskosten über die Gebietskörperschaften abgewickelt. Diese Aufgabe sollen zukünftig die Krankenkassen übernehmen. Wurden bereits Gespräche mit den Kommunalen Spitzenverbänden und den Krankenkassen aufgenommen?

Frage 9 Wie sieht der Zeitplan zur Einführung der Gesundheitskarte aus?

Die Fragen 7 bis 9 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Gegenstand der Anfrage ist die medizinische Versorgung von Asylsuchenden im Rahmen des eingeschränkten Leistungsanspruchs des AsylbLG. Die elektronische Gesundheitskarte soll hier zu einem einfacheren administrativen Verfahren führen. Kostenträger sind hier die Kommunen und diese sollen sich der Strukturen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) bedienen können. Daher müssen hier auch für die Inanspruchnahme der GKV Verwaltungskosten erhoben werden. Ebenso muss die Inanspruchnahme des MD Hessen gesondert von den Kommunen vergütet werden. Durch dieses Verfahren soll das System der von den Kommunen ausgestellten Berechtigungsscheine ersetzt werden.

Wiesbaden, 13. Juni 2024

Heike Hofmann

Anlage

Wann	FoBi		Träger	Teilnehmer- zahl	Personengruppen
verschiedene Termine 23	Schutzkonzept der EAEH		RP Gießen	64	alle an StO tätigen Professionen
verschiedene Termine 23	Suizidprophylaxe		RP Gießen	62	alle an StO tätigen Professionen
Mrz 23	Häusliche Gewalt und Gewalt gegen Jungen mit Fluchterfahrungen		Rumi imPuls e.V.	20	LSA
Mai 23	Erste-Hilfe -Ausbildung für betriebliche Ersthelfende		Primeros	2	LSA und Leitung ASt
Mai 23	Der Ablauf des Asylverfahrens und die aufenthaltsrechtliche Umsetzung asylrechtlicher Entscheidungen in der Bundesrepublik Deutschland		RP Gießen	1	LSA
Juni & Juli 23	Suizidalität bei Geflüchteten		Refugio München	1	LSA
Aug 23	Zwischen Flucht und Ankommen – Psychosoziale Unterstützung gefluchteter Kinder & Familien		Safe the Children e.V.	20	LSA & Fachkräfte Sozialbetreuung
Sep 23	Begegnungen mit alten und neuen Männerrollen im Kontext von Flucht		Sigmund-Freud- Institut	3	LSA
Sep 23	Luftsicherheitsschulung		Fraport	2	LSA und Leitung ASt
Okt 23	Deeskalation und Intervention bei aggressivem Verhalten und Gewalt – täterorientierte Intervention im Kontext von Beziehungsgewalt		Diakonie	1	LSA
Dez 23	Sucht im Kontext Flucht – erkennen, verstehen, behandeln		Diakonie	1	LSA
März 24 - Feb 26 verschiedene Termine 23 und 24	Weiterbildung in personenzentrierter Gesprächsführung		Barbara Wirkner / Beratung für Person und System	1	LSA
verschiedene Termine 24	Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht		RP Gießen	4	LSA
Feb 24	Schutzkonzept der EAEH		RP Gießen		alle an StO tätigen Professionen
Feb 24	Nähe und Distanz		Sigmund-Freud- Institut	2	LSA
Feb 24	Modul 1: Qualifizierung zur Praxisanleitung der Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten der Sozialarbeit		RP Gießen, selbstständige Referentin	8	LSA
Apr - Aug 24	Mediation Kompakt		Fernuni Hagen	1	LSA

Apr 24	Identifizierung und Unterstützung von geflüchteten Menschen mit besonderen Schutzbedarfen	DeBUG	2		LSA
Mai 24	Kinderschutz und Kinderrechte in Unterkünften für geflüchtete Menschen	SPI Servicestelle Gewaltschutz	1		LSA
Mai 24	Arbeit mit den Dolmetschenden	Sigmund-Freud- Institut	2		LSA
Herbst 24	Negativer Bescheid, Rückkehr, Abschiebung – was, wenn nichts mehr geht?	Refugio München			LSA und Fachkräfte Sozialbetreuung